

Schüler spielen ungeeignete Videospiele bis spät in die Nacht

Beitrag von „Schantalle“ vom 25. September 2016 12:40

[Zitat von MrsPace](#)

...

Das Gleiche kann man für Kinder sagen. Da komme ich als Lehrerin, die selbst keine Kinder hat, und will den Eltern vorschreiben, wie sie ihr Kind zu erziehen haben... Nein, also das mache ich nicht.

Damit rechtfertigst du, auf einer Klassenfahrt Kindern das Trinken von hartem Alkohol zu erlauben?!

Würdest du deinen Hund noch mal in irgendeine Obhut geben, wenn du wüsstest, dass er dort rohes Schweinefleisch und Sahnetorte bekommt? Nur so, um beim Beispiel zu bleiben.

Hier wird sich dieselbe Diskussion entspinnen, wie dort, wo es um Geburtstagsgeschenke und Nutellabrote geht.

Ich zitiere zur Erinnerung unser Grundgesetz:

"(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen."

Dazwischen gibt es 1000 Abstufungen, von 'zu viel Zucker bis krankhaft fehlernährt', 'von zu viel Zocken bis suchtkrank vor dem PC verweilen, Alltag nicht mehr organisiert kriegen.'

Wer diese Trennung von diesen beiden Extremen

a) wie bin ich selber erzogen worden und was finde ich persönlich deswegen nicht so gut und

b) das Kindeswohl ist gefährdet, ich suche zumindest das Gespräch mit den Eltern oder schalte gar weitere Institutionen ein

nicht vollziehen kann, sollte sich wohl tatsächlich besser raushalten und den Schulleiter oder Sozialpädagogen um Hilfe bitten.